Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 29. Januar 2013
Ausgabe 020
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **5**
› Die Münchner entwicklungspolitische Börse – ein voller Erfolg 5
› Volksbegehren Studiengebühren: Eintragungen noch bis Mittwoch 7
› Dokumentarfilm „L'Enfer d'Henri-Georges Clouzot" im Filmmuseum 8
› „Münchner Tanzboden" im Hofbräuhaus 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Mittwoch, 30. Januar, 10 Uhr, Gasteig, Erdgeschoss, Raum 0.125
Die Geschäftsführung der Münchner Volkshochschule, Dr. Susanne May und Professor Dr. Klaus Meisel, informiert über die Highlights des Programms für das Frühjahr-/Sommer-Semester und über aktuelle Entwicklungen.

Wiederholung
Mittwoch, 30. Januar, 11 Uhr, Grützznerstube im Rathaus
Bürgermeister Hep Monatzeder und Dr. Maria Kurz-Adam, Leiterin des Stadtjugendamtes, begrüßen Studentinnen und Studenten der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK). Diese präsentieren Plakate zu der Aktion „Jugend bereichert", die im Rahmen der Kooperation zwischen dem Stadtjugendamt München, der Hochschule für Medien und Kommunikation und Ströer Städtemedien GmbH entstanden sind. Die Studentinnen und Studenten und ihre Lehrerinnen und Lehrer werden erläutern, was genau die Werbung im öffentlichen Raum auszeichnet und welche konzeptionelle und kreative Arbeit hinter den Großflächenplakaten steckt.

Wiederholung
Mittwoch, 30. Januar, 17 Uhr, Ratstrinkstube im Rathaus
Sitzung des Sportbeirates der Landeshauptstadt München.

Freitag, 1. Februar, 10.15 Uhr,
Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Foyer, Multifunktionssaal
Vor 25 Jahren nahm die Kommunale Verkehrsüberwachung in München ihre Arbeit auf. Anlässlich des Jubiläums informiert Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle über die Entwicklung, den Aufgabenzuwachs und über aktuelle Zahlen. Zudem berichten eine Kollegin und ein Kollege der Verkehrsüberwachung über ihre Erfahrungen, die sie in 25 Jahren auf Münchens Straßen gesammelt haben.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 1. Februar, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte im Rahmen der Internationalen Münchner Friedenskonferenz zum diesjährigen Internationalen Forum „Frieden und Gerechtigkeit gestalten". Referenten sind Franz Alt,

Journalist und Publizist, Hanne-Margret Birckenbach, Professorin für Friedens- und Konfliktforschung, und Tomás Hirsch, Mitbegründer der Humanistischen Partei Chiles. Zum 11. Mal in Folge richtet der Trägerkreis die Internationale Münchner Friedenskonferenz aus, die vom 1. bis 3.Februar in München stattfindet.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 5. Februar, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 5. Februar, 20 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr,
Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 5. Februar, 18 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

Dienstag, 5. Februar, 19 Uhr,
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Dienstag, 5. Februar, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 5. Februar, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (barrierefrei, nach Voranmeldung)
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 5. Februar, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 5. Februar, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Christoph, Am Blütenanger 7 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr,
Pfarrsaal St. Christoph, Am Blütenanger 7 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Die Münchner entwicklungspolitische Börse – ein voller Erfolg
(29.1.2013) Entwicklungspartnerschaften und Fairer Handel, Auslandspraktika und Menschenrechtsarbeit, Klimaschutz und Maßnahmen zum Erhalt der Regenwälder: Mehr als 850 Münchnerinnen und Münchner haben sich am vergangenen Samstag, 26. Januar, bei der zweiten Münchner entwicklungspolitischen Börse im Alten Rathaus über all diese Themen informiert. Mehr als 75 Organisationen aus München und Umgebung waren der Einladung der Landeshauptstadt und dem Zusammenschluss Nord Süd Forum München e.V. gefolgt, um bei der Veranstaltung ihr Engagement für eine gerechte Welt darzustellen.
Bereits im Eingangsbereich des Alten Rathauses bekamen die Besucherinnen und Besucher erste Anregungen für ein entwicklungspolitisches Engagement: Die Ausstellung „Global denken – lokal handeln" des Nord Süd Forums München in der Eingangshalle zeigte individuelle Handlungsmöglichkeiten auf. Im Diskussionsforum im Erdgeschoss standen im halbstündigen Wechsel Expertinnen und Experten zu verschiedenen aktuellen Themen zur Verfügung. Gut besucht waren sie alle – sei es das Forum „Landgrabbing – wie können die Rechte der betroffenen Landnutzer gesichert werden?" mit Experten von Space to live e.V., die Auseinandersetzung über verantwortliche Kreditvergabe mit einem Vertreter von Oikocredit Förderkreis Bayern e.V. oder die kritische Frage einer ehemaligen UN-Mitarbeiterin: „Millenniumsentwicklungsziele bis 2015 – und wie geht es weiter?"
Im Foyer im Obergeschoss informierten zentrale Anlaufstellen über ihre Angebote, neben den städtischen Fachstellen war hier auch die entwicklungspolitische Beratungsstelle des Bundes Engagement Global gGmbH sowie kirchliche und zivilgesellschaftliche Netzwerke zu finden. Die Ausstellung „Sagenhafte Solidarität" mit 20 Motiven zu den Millenniums-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, die im Rahmen eines Wettbewerbs an deutschen Kunsthochschulen entstanden ist, sorgte für interessante Gespräche. Mit dem Kiosk des Fairkauf Handelskontors und den Eine-Welt-SchmankerIn von GenussWelten konnten die Gäste die kulinarische Welt des Fairen Handels entdecken.
Das Herz der entwicklungspolitischen Börse schlug im Saal selbst. Eine enorme Vielfalt an Themen, Organisationsformen, Engagierten aller Generationen und unterschiedlicher Nationalitäten waren hier in einem Raum

vertreten: Schülerinitiativen wie „SchuPa Kenia e.V.", Kirchliche Einrichtungen wie Aktion Hoffnung – Hilfe für die Mission GmbH, Migrantenorganisationen wie Help Liberia – Kpon Ma e.V., Solidaritätsgruppen wie „HaMuPa (Harare-München Partnerschaft)" oder „Amnesty International", Stiftungen wie die „Georg Kraus Stiftung", Fachorganisationen wie „Ärzte der Welt" oder „Handicap International" und viele weitere Vereine und Organisationen, die sich für eine bestimmte Region oder für ein besonderes entwicklungsrelevantes Thema stark machen. Mit der großen Friedensglocke, die jede Besucherin und jeder Besucher schlagen durfte, warb der Prinz von Abomey mit seiner Initiative „Bell Amani" für mehr Frieden auf der Welt. Auch städtische Stellen wie das Pädagogische Institut des Referats für Bildung und Sport und die Flüchtlingsrückkehrhilfe des Sozialreferats waren vertreten.
Aufgrund dieser Vielfalt war schon der Austausch der Aussteller untereinander äußerst spannend und lebendig. Aber auch die Besucherinnen und Besucher zeigten ein enormes Interesse daran, wie man sich für eine gerechtere Welt einsetzen kann und waren beeindruckt von dem beachtlichen Engagement.
Dies wurde von vielen Ausstellern bestätigt wie von Joshua Hofert, terre des hommes: „Wir sind beeindruckt, welche Vielfalt an Organisationen in München vertreten ist. Es ist sehr interessant zu sehen, welche gemeinsamen Positionen und Ziele, aber auch unterschiedliche Herangehensweisen an dieselbe Problematik bestehen. Wir konnten viele neue Kontakte aufbauen sowie Erfahrungen sammeln."
Nach dem öffentlichem Teil waren die Aussteller zu einem Empfang geladen. Bürgermeister Hep Monatzeder begrüßte die Gäste. Er betonte, dass die Verantwortung Münchens für eine nachhaltige Entwicklung nicht an der Stadtgrenze endet, sondern auch die weltweite Entwicklung betrifft. Das bedeutet sowohl, das eigene Verhalten so auszurichten, dass es möglichst wenig Schaden in der Welt verursacht, als auch durch internationale Zusammenarbeit gemeinsam Problemlösungen zu suchen und mehr globale Verteilungsgerechtigkeit anzustreben. Die Börse hat gezeigt, dass in München der Einsatz für mehr Gerechtigkeit in der Welt sehr beachtlich ist – sowohl von städtischer Seite als auch vor allem von zivilgesellschaftlicher Seite.
Monatzeder: „Uns allen ist gemeinsam, dass wir uns um den Zustand der Welt sorgen, um Umweltzerstörung und Ressourcenknappheit, um Armut und ungerechte Verteilung, um Kriege und Menschenrechtsverletzungen. Wir haben erkannt, dass wir die globalen Herausforderungen nicht

den Global Playern und der internationalen Politik überlassen können. Daher fühlen wir uns verantwortlich und sind selbst aktiv, um die Welt ein kleines Stückchen zu verbessern."

Entwicklungspolitische Börse im Saal des Alten Rathauses Foto: Gabriele Braun

Volksbegehren Studiengebühren: Eintragungen noch bis Mittwoch
(29.1.2013) Das Volksbegehren „Nein zu Studienbeiträgen in Bayern" steht kurz vor dem Abschluss. Am morgigen Mittwoch, 30. Januar, endet die zweiwöchige Frist, während der Unterschriften abgegeben werden können. Von den mehr als 900.000 stimmberechtigten Münchnerinnen und Münchnern haben sich bislang 73.837 eingetragen (29. Januar, 11 Uhr). Die Beteiligung liegt damit in München derzeit bei 8,17 Prozent. Das Volksbegehren ist erfolgreich, wenn es bayernweit von zehn Prozent der Stimmberechtigten unterstützt wird.
Wer sich jetzt noch eintragen möchte, hat heute und morgen, 29. bis 30. Januar, noch die Möglichkeit dazu. Neben der Stadt-Information im Rathaus können sich stimmberechtigte Münchnerinnen und Münchner auch im Wahlamt (Ruppertstraße 19) sowie in den Bezirksinspektionen Mitte (Tal 31), Nord (Leopoldstraße 202a), Ost (Trausnitzstraße 33), Süd (Implerstraße 9) und West (Landsberger Straße 486) eintragen. Am Mittwoch,

dem letzten Tag der Eintragungsfrist, haben sämtliche Eintragungstellen von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Die Eintragungsräume sind zu nachfolgenden Zeiten geöffnet.

Stadt-Information im Rathaus:

Dienstag, 29. Januar	10.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch, 30. Januar	08.00 - 20.00 Uhr

Bezirksinspektionen und Wahlamt:

Dienstag, 29. Januar	08.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 30. Januar	08.00 - 20.00 Uhr

Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/rathaus*. Zudem steht die Wahlhotline unter der Telefonnummer 2 33-9 62 33 für Auskünfte rund um die Abwicklung des Volksbegehrens zur Verfügung.

Dokumentarfilm „L'Enfer d'Henri-Georges Clouzot" im Filmmuseum

(29.1.2013) Am Donnerstag, 31. Januar, um 19 Uhr ist im Rahmen der Retrospektive Henri-Georges Clouzot der Filmhistoriker Serge Bromberg im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zu Gast.
Er stellt in englischer Sprache seinen Dokumentarfilm „L'Enfer d'Henri-Georges Clouzot" (Frankreich 2009; Regie: Serge Bromberg und Ruxandra Medrea, 102 Minuten; Originalfassung mit englischen Untertiteln) – eine Rekonstruktion von Clouzots gescheitertem Filmprojekt – vor.
1964 wagte sich Henri-Georges Clouzot an ein großes, ambitioniertes, mit visionären Bildersequenzen ausgestattetes Eifersuchtsdrama: „L'Enfer (Die Hölle)" mit der damals 26-jährigen Romy Schneider und Serge Reggiani in den Hauptrollen. Doch die Dreharbeiten standen von Anfang an unter keinem guten Stern und wurden, als Clouzot eine Herzattacke erlitt, ganz abgebrochen. Seitdem galten die rund 15 Stunden Filmmaterial als verschollen. Die Filmhistoriker Serge Bromberg und Ruxandra Medrea haben lange Jahre in Archiven verborgene Materialien aufgespürt und zu einem einzigartigen Dokument montiert. Neu inszenierte Szenen mit Schauspielern, die Texte aus dem Drehbuch lesen, wurden dabei eingefügt. Der Dokumentarfilm erzählt die tragische Geschichte eines gescheiterten Projekts mit albtraumhaften Dreharbeiten.
Zuvor wird Clouzots 15-minütiger Kurzfilm „La Terreur des Batignolles" (Angst in Batignolles) aus dem Jahr 1931 gezeigt, eine expressionistische Komödie, die in der Pariser Bohème angesiedelt ist.

Die beiden Filme werden am Mittwoch, 19. Februar, um 18.30 Uhr wiederholt. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartereservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.
Die Retrospektive Henri-Georges Clouzot läuft noch bis zum 20. Februar. Weitere Informationen zur Filmreihe befinden sich im Programm des Filmmuseums unter *www.filmmuseum-muenchen.de*. Pressefotos können auf Anfrage unter Telefon 2 33-2 05 38 gerne zugeschickt werden.

„Münchner Tanzboden" im Hofbräuhaus

(29.1.2013) In Zusammenarbeit mit dem Hofbräuhaus München lädt das Kulturreferat am Freitag, 1. Februar, zum „Münchner Tanzboden" ein. Der „Münchner Tanzboden" richtet sich besonders an alle jungen, neugierigen und am „Bairisch Tanzen" Interessierte. Es werden gängige Rundtänze wie Dreher, Polka, Boarische und Walzer sowie einfache Figurentänze getanzt – unter Anleitung des Tanzmeisters Thomas Höhenleitner. Er erklärt, wie es geht, so dass auch Anfängerinnen und Anfänger ohne Vorkenntnisse sofort mitmachen können. Der „Münchner Tanzboden" am Freitag, 1. Februar, 19.30 bis 23 Uhr, findet mit der Tanzlmusi Schreinergeiger im Erkerzimmer des Hofbräuhauses München statt. Karten sind für 7 Euro an der Abendkasse (Hofbräuhaus, Platzl 9) erhältlich. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Es besteht keine Reservierungsmöglichkeit.
Weitere „Münchner Tanzböden" finden statt:

- Freitag, 7. Juni, mit Katharina Mayer und dem Niederbayerischen Musikantenstammtisch
- Freitag, 2. August, mit Thomas Höhenleitner und der Waldramer Tanzlmusi
- Freitag, 11. Oktober, mit Magnus Kaindl und der Haindl Geigenmusi

Weitere Informationen zum „Münchner Tanzboden", zu den Tanzveranstaltungen des Kulturreferats sowie zu Tanzkursen für Bairisches Tanzen sind unter *www.muenchen.de/volkskultur* ersichtlich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 29. Januar 2013

Standortgutachten und Machbarkeitstudie für das Münchner Volkstheater
Antrag Stadtrats-Mitglieder Richard Quaas, Josef Schmid und Elisabeth Schmucker (CSU)

Geschlossenes Jugendheim an der Scapinellistraße
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Diskutieren über den Islam oder:
Wenn die „Offene Akademie“ gar nicht offen ist
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Richard Quaas
Stadträtin
Elisabeth Schmucker

ANTRAG

29.01.13

Standortgutachten und Machbarkeitsstudie für das Münchner Volkstheater

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt in einem Standortgutachten und einer Machbarkeitsstudie darzustellen, an welchem Standort das Münchner Volkstheater seinen Spielbetrieb in gleichem Umfang dauerhaft sicherstellen kann. Dabei ist sowohl auf den bisherigen Standort, mit den Kosten für die Sanierungsmaßnahmen, den Erwerb der Grundstücke und Gebäude in der Brienner Straße, als auch auf die Kosten eines Neubaus an einem innenstadtnahen Alternativstandort einzugehen.

Begründung:
Das Münchner Volkstheater genießt weit über München hinaus hohes Ansehen und einen hervorragenden Ruf. Die derzeitige unzulängliche Unterbringung wurden in der Presseberichterstattung der letzten Monate bereits vielfach kritisch gewürdigt. Nun hat die Diskussion um einen Alternativstandort durch die mediale Berichterstattung neue Nahrung erhalten.

Bereits in der Vergangenheit gab es aus der CSU Stadtratsfraktion Vorschläge zu alternativen Standorten gemacht. Bisher wurden stets nur kleinteilige Lösungen gefunden, welche dem Gesamtproblem nie gerecht wurden. Ein Standortgutachten und eine Machbarkeitsstudie bieten die Chance einen richtungsweisenden Schritt zu machen und dem kulturinteressierten Publikum ein starkes und klares Signal für den Erhalt und die Zukunft des Münchner Volkstheaters zu geben.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Elisabeth Schmucker, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

29.01.2013

Antrag Nr.:
Geschlossenes Jugendheim an der Scapinellistraße

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Verwaltung berichtet dem Stadtrat über die Vorkommnisse im geschlossenen Jugendheim an der Scapinellstraße 15 in Pasing und über die Gründe, die im Dezember 2012 zur Schließung dieser Einrichtung geführt haben.
Dargestellt wird außerdem, welche Kosten der Landeshauptstadt München bis dato entstanden sind (Investition und Betrieb).
Dem Stadtrat soll erläutert werden, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen und welches Konzept künftig verfolgt werden soll, um ein geschlossenes Jugendheim erfolgreich zu führen und ob dies durch einen freien Träger übernommen werden kann. Dargestellt wird, wie die erfolgreiche Weitervermittlung der Jugendlichen sichergestellt werden soll.

Begründung:
Der Stadtrat hat bislang nur aus der Presse über das Scheitern des geschlossenen Jugendheims in Pasing erfahren. Weder soll der pädagogische Alltag funktioniert haben, noch war das Jugendheim eine geschlossene Einrichtung.

Das Sozialreferat war frühzeitig über die Probleme informiert. Zwischen dem Bekanntwerden von Ausbrüchen aus dem Jugendheim und dem Vorliegen eines Berichts des Beraterbüros Petra und der endgültigen Schließung sind viele Wochen ins Land gegangen.

Experten hegen große Zweifel, ob ein Konzept eines geschlossenen Jugendheims im Stadtgebiet überhaupt funktionieren kann. Die Frage stellt sich zudem, warum kein Freier Träger das Projekt übernehmen wollte.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
29.01.2013

Diskutieren über den Islam oder:
Wenn die „Offene Akademie“ gar nicht offen ist

Am Montag, 21.01.2013, fand im Großen Sitzungssaal des Rathauses unter dem Motto „Neue Dimensionen des Rechtsextremismus – Muslime als Bedrohung?“ eine Veranstaltung statt, zu der u.a. die „Offene Akademie“ der Münchner Volkshochschule und das Bayernforum der „Friedrich-Ebert-Stiftung“ einluden. Leider fand die Veranstaltung unter Ausschluß der interessierten Öffentlichkeit statt, denn interessierte Teilnehmer wurden bereits bei ihrer telefonischen Anmeldung regelrecht nach ihrer politischen Einstellung ausgehorcht. Auch während der Veranstaltung selbst wurden Fragen des Publikums nur vorsortiert zugelassen und vorab auf Zetteln schriftlich eingesammelt. Von rund 40 Fragen wurden schließlich sechs (in Zahlen: 6) zugelassen. Das Veranstaltungspublikum setzte sich aus handverlesenen Vertretern des Münchner „Integrations“betriebes inklusive einiger weniger Stadträte zusammen – die Bandbreite der im Saal vertretenen Meinungen hielt sich demzufolge in Grenzen. – Fragen drängen sich auf.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Bislang finden sich spärliche Berichte über die genannte Veranstaltung am 21.01. im Großen Rathaussaal nur auf einigen „rechtspopulistischen“ Seiten im Internet. Das kann nicht im Sinne der Stadt und der Veranstalter sein – wo sind Ergebnisse und Wortlaut der Referate für die interessierte Öffentlichkeit nachzulesen?

2. Warum wurde bei der Anmeldung der Teilnehmer und bei der Beantwortung von Fragen so strikt vorsortiert?

3. Sind ggf. auch unzensierte Veranstaltungen zu „umstrittenen“ Themen im Rathaus vorgesehen? Wann?

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de